

Aus der Gemeinderatssitzung

Beraten und beschlossen wurde in der Sitzung vom 27. Januar 2026 u.a.:

- **die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan 2026 sowie die mittelfristige Finanzplanung 2026 bis 2029.**

Bürgermeisterin Fränzi Kleeb ging in ihrer Haushaltsrede u.a. auf die Finanzsituation der Nachbargemeinde Kirchzarten ein. Im Gegensatz zu Kirchzarten verfügt die Gemeinde Stegen jedoch noch über liquide Mittel in Höhe von rund 8 Millionen Euro. Dennoch sind die strukturellen Probleme (laufende Ausgaben steigen deutlich schneller als die Einnahmen) die gleichen. Ein Gegensteuern sei daher jetzt notwendig, so Kleeb weiter. Nicht die Investitionen sind das Hauptproblem – sondern die laufenden Ausgaben im nicht gedeckten Ergebnishaushalt mit aktuell rd. 1,3 Mio. Euro Minus. Die Gemeinde zehre ihre Rücklagen auf, was nicht zukunftssträchtig sei.

Vorgeschlagen wurde von der Bürgermeisterin eine Klausurtagung, begleitet von einem externen Fachmann, um gemeinsam strukturelle Lösungsansätze zu erarbeiten.

Im Ergebnishaushalt entsteht im Haushaltsjahr 2026 voraussichtlich ein Fehlbetrag von 1.296.830 € (ordentliches Ergebnis). Aufgrund der Ergebnisse in den Vorjahren steht jedoch eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum Ausgleich zur Verfügung.

Der Finanzhaushalt beinhaltet im Haushaltsjahr 2026 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 4.664.500 €. Der Bau eines Kindergartens im Baugebiet „Nadelhof“, der Rathaussanierung, die Neugestaltung des Friedhofs in Eschbach sind Schwerpunkte im Jahr 2026. Ebenso sind Finanzmittel für die Gewässer-Ausgleichsmaßnahmen „Föhrenbühl“ eingeplant.

Eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.000.000 € ist vorgesehen.

- der **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung**. Er weist im Erfolgsplan einen Jahresgewinn von 3.750 € aus. Im Liquiditätsplan beträgt der Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit 44.825 €. Die Gebühren für Wasser bleiben gleich.

- der **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung**. Er weist im Erfolgsplan einen Jahresverlust von 750 € aus. Im Liquiditätsplan beträgt der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit 2.210 €. Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt 28.800 €. Hierfür ist eine Kreditaufnahme geplant. Im Erfolgsplan 2026 sind Aufwendungen in Höhe von 126.000 € für die Unterhaltung von Abwasser- und Regenwasserkanälen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung vorgesehen.

Die Gebühren stiegen zum 1.1.2026 für Schmutzwasser auf 1,79 €/m³ und für Regenwasser auf 0,33 €/m² an.